

General Carter F. Ham, der Chef der US-Army in Europa, möchte zwei Brigaden, die eigentlich in die USA zurück verlegt werden sollten, in der Bundesrepublik behalten.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 050/09 – 28.02.09

## Ham fordert: Die beiden Brigaden sollten in Deutschland bleiben!

Von Jeff Schogol

STARS AND STRIPES, 18.02.09

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=60781> )

ARLINGTON, Virginia – Der Chef der US-Army in Europa / USAREUR wünscht sich, dass zwei Brigaden, die eigentlich in die Vereinigten Staaten zurück verlegt werden sollten, weiter in Deutschland stationiert bleiben.

Von dem Umzug betroffen wären die 172<sup>nd</sup> Infantry Brigade (Infanterie-Brigade), die noch in Schweinfurt und Grafenwöhr zu Hause ist, und das in Baumholder stationierte 2<sup>nd</sup> Brigade Combat Team (Kampfteam der 2. Brigade) der 1<sup>st</sup> Armored Division (der 1. Panzer-Division), das im September 2010 zur 170<sup>th</sup> Infantry umstrukturiert werden soll (und zur Zeit zum dritten Mal im Irak eingesetzt ist). Nun hat General Carter Ham (der Chef des noch in Heidelberg angesiedelten USAREUR-Hauptquartiers) dem Chef des U.S. European Command (General Bantz J. Craddock vom EUCOM in Stuttgart) vorgeschlagen, die beiden Brigaden auf Dauer in Deutschland zu behalten.

"Für meinen Vorschlag gibt es zwei Hauptgründe: Wir brauchen hier genügend Bodentruppen, um nicht nur die gegenwärtig vor allem vom U.S. Central Command / CENTCOM an uns gerichteten operationalen Anforderungen zu erfüllen, wir müssen auch unsere Fähigkeit behalten, Kontakte zu unseren europäischen Verbündeten zu pflegen und gemeinsam mit ihnen zu üben," sagte er. (Das in Tampa, Florida, angesiedelte, von General David H. Petraeus befehligte CENTCOM ist zuständig für die Kriege im Irak und in Afghanistan und leiht sich die Truppen dafür u. a. auch vom EUCOM aus.)

Im Dezember hat die Army angekündigt, dass die Pläne zur Rückverlegung der beiden Brigaden nach Fort Bliss, Texas, geändert wurden; jetzt soll die eine Einheit (aus Baumholder) im Haushaltsjahr 2012 und die andere erst im Haushaltsjahr 2013 nach Texas umziehen.



General Carter F. Ham

(Foto: <http://www.hqusareur.army.mil/institution/Leaders/CG/default.htm> )

Um ihre Aufgaben erfüllen zu können, müsse die USAREUR ihre gegenwärtige Truppenstärke von 42.000 Soldaten beibehalten, meinte Ham. Die ständigen Truppenverlegungen an die Front hätten die Möglichkeiten der USAREUR, mit Verbündeten in Europa und in der NATO gemeinsame Manöver durchzuführen, schon stark eingeschränkt.

"Wenn der gegenwärtige Zeitplan beibehalten wird und sich die Anzahl der Fronteinsätze nicht verringert, werden wir künftig nicht mehr die engen Kontakte zu unseren Partnern

aufrechterhalten können, die nach meiner Meinung nötig wären," fügte er hinzu.

**Offizielle der Army prüften zur Zeit, wie die weitere Stationierung einer oder zweier Brigaden (in der Bundesrepublik) sich auf den Wohnungsbedarf, die Trainingsmöglichkeiten und sonstige tangierte Bereiche auswirken werde, ergänzte der General. Er habe keine Frist für eine Entscheidung über seinen Vorschlag gesetzt.**

**Die Zuständigen im EUCOM und im Pentagon müssten dem geforderten Verbleib der beiden Brigaden in der Bundesrepublik noch zustimmen. Bisher gehe man im USAREUR-Hauptquartier davon aus, dass die Brigaden – wie geplant – in die Vereinigten Staaten zurückkehren würden, sagte Ham.**

"Das Problem besteht darin, dass es schwieriger und teurer wird, je länger sich die Entscheidung hinzieht. Eine schnelle Entscheidung wäre also auf jeden Fall vorteilhafter," bemerkte er abschließend.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Die Entwicklung der Pläne für den Teilabzug und die Umgruppierung von US-Bodentruppen in der Bundesrepublik und Informationen über ihre verfassungswidrigen Fronteinsätze im Jahr 2008 können in folgenden LUFTPOST-Ausgaben nachgelesen werden:*

[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP04508\\_140308.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP04508_140308.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP05408\\_270308.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP05408_270308.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP10208\\_110708.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP10208_110708.pdf) ,  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP15408\\_010908.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP15408_010908.pdf) und  
[http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP15608\\_030908.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP15608_030908.pdf) .

*Der von USAREUR-Chef Ham geforderte Verbleib der beiden genannten Brigaden in Baumholder, Schweinfurt und Grafenwöhr wird sicher bald vom Pentagon abgesegnet werden. Dafür gibt es neben den von General Ham genannten beiden Hauptgründen mindestens zwei weitere: Den Umzug zweier Brigaden in die USA kann sich die US-Army in absehbarer Zeit überhaupt nicht leisten, weil ihr immer knapper werdendes Budget kaum noch zur Finanzierung ihrer Kriegseinsätze im Irak und in Afghanistan ausreicht. Außerdem hat der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch privat finanzierte Wohnhäuser für US-Familien und eine gleichfalls privat finanzierte Verbesserung der militärischen Infrastruktur in Baumholder versprochen. Für die bayrischen Standorte gibt es höchstwahrscheinlich ähnliche Zusicherungen. Diese private deutsche Finanzhilfe dürfte der US-Army in Zeiten knappen Geldes sehr willkommen sein.*

*Der US-General scheint keinerlei Einwände von deutscher Seite zu erwarten. Einschlägige Anfragen an die Bundesregierung oder eingeleitete Verhandlungen mit zuständigen deutschen Behörden kommen in seinen Überlegungen überhaupt nicht vor. Sein typisches Besatzergehebe erklärt sich vor allem daraus, dass die Bundesregierung von unserer mit der Wiedervereinigung erlangten vollen Souveränität immer noch keinen Gebrauch macht. Dabei hätte sie jederzeit die Möglichkeit, durch Kündigung des Stationierungsvertrags den kompletten Abzug aller US-Truppen mit einer Frist von nur zwei Jahren durchzusetzen. (s. dazu auch <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/InternatRecht/Truppenstationierungsrecht.html> )*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern